

Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

der Sommer, oder das, was sich so genannt hat, ist schon wieder auf den letzten Metern und der Herbst wirft seine Schatten voraus. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Das haben sich auch einige Leser gedacht, die bei unserer letzten Ausgabe darauf geachtet hatten, dass es die 25. Ausgabe war. Also ein kleines Jubiläum, was uns als Redaktion gar nicht aufgefallen ist. Dass uns einige Leser darauf aufmerksam gemacht haben, macht uns ein wenig stolz. Dass wir immer wieder angesprochen werden, wann denn die nächste Ausgabe des KiezKurier erscheint, zeigt uns, dass das Interesse an unseren Kiezthemen ungebrochen ist. Was nach dem Wegfall des MV-Express als Angebot an die Neumärker gedacht war, ist unterdessen fest etabliert. Und so freuen wir uns über die Glückwünsche zu unserem kleinen Jubiläum und das wir Ihnen Ausgabe 26, die sie gerade in den Händen haben, empfehlen dürfen. Auch diesmal berichten wir rund um unser MV und was vor unserer Haustür passiert oder gerade diskutiert wird. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Michael Dietmann

Neugestaltung des Fontane-Hauses

Im Jahr 1976 wurde das Fontane-Haus als multifunktionales Kultur- und Gemeindezentrum eröffnet. „Mit dem großen Festsaal ist das Fontane-Haus ein über den Bezirk hinaus bedeutsamer Veranstaltungsort. Gleichzeitig ist es mit dem Bürgeramt, der Stadtbibliothek, der Graphothek, der Volkshochschule, der Musikschule und einem Seniorenclub ein wichtiger öffentlicher Standort im Bezirk“, beschreibt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) die Bedeutung des Fontane-Hauses im MV.

Mit Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau West in Höhe von 1,8 Millionen Euro soll nun mit der Umgestaltung des Eingangsbereiches ein zentraler Zugang

entstehen, der insgesamt das Erscheinungsbild sowie die Auffindbarkeit des Hauses verbessert. Der Zugang von der Marktseite wird künftig als Haupteingang betont. Auch die Bibliothek und die Graphothek werden dann vom „Markt-



platz“ aus erschlossen. Der Zugang für Rollstuhlfahrer wird mit dem Bau einer neuen, flacheren Rampe erleichtert.

Im Inneren des Fontane-Hauses entsteht ein neues, großzügiges Foyer, das den Veranstaltungsbe-

trieb durch mehr Raum für Einlass- und Pausenzeiten wesentlich attraktiver gestalten wird. Das Bürgeramt wird hierfür in den nördlichen Bereich des Souterrains verlagert und erhält einen separaten Eingang, der sich zur Thomas-Mann-Oberschule orientiert.

Mitte Juni 2012 haben die Bauarbeiten begonnen und werden Ende 2013 abgeschlossen sein.

„Das Fontane-Haus bietet vielfältige Möglichkeiten. Es ist ein Verwaltungs-, Kultur- und vor allem ein Begegnungsort. Durch die umfangreichen Baumaßnahmen erfährt das Märkische Viertel insgesamt eine deutliche qualitative Aufwertung.“, so Frank Balzer.

Wolfgang Weichert

Interessen der Mieter berücksichtigen!

Im Februar diesen Jahres wandten sich der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann (CDU) und der SPD-Abgeordnete Jörg Stroedter an den neu gewählten Bausenator Michael Müller, mit der Bitte, die GESOBAU erneut auf Ihre Vorgehensweise bei der Schließung der Müllschlucker anzusprechen. Dieser wandte sich danach schriftlich an die GESOBAU. In dem Schreiben heißt es: „Die Beschlussfassung des Abgeordnetenhauses ... ermöglicht bewusst einen Ermessensspielraum, der offensichtlich nicht genutzt wird.“ Und weiter heißt es, „vor allem ist mir wichtig, dass sie bitte beleuchten, wie Sie Ihre Vorgehensweise den Mieterinnen und Mietern kommunizieren und welche Formen der Mieterbeteiligung Sie wählen, um Konfliktpotential möglichst zu minimieren“.

In einem Antwortschreiben der GESOBAU heißt es dazu: „In allen Vorhaben waren stets die Mieterbeiräte eingebunden und wurden über unternommene Schritte stets informiert“. Die Mieterbeiräte ärgert eine solche Darstellung,

denn nach Ihrer Ansicht wurden Sie zwar informiert, aber über die einhellige, mehrfach vorgetragene Forderung, die Müllschlucker zu erhalten, hat sich die GESOBAU einfach hinweggesetzt. „Die haben ihr Ding durchgezogen, egal was die Mieter wollten“, heißt es hinter vorgehaltener Hand. Fer-

ner hat dieser Darstellung deutlich widersprochen. Senator Müller hat dies nochmals zum Anlass genommen, dem GESOBAU Vorstand seine Meinung mit auf den Weg zu geben. „Bei Ermessensspielraum bitte ich zu beachten, dass die Interessen der Mieterbeiräte berücksichtigt werden“.



Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin
Neben dem Vitanas Seniorenzentrum

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa, So: 12.00 – 18.00 Uhr
Dienstags geschlossen!



Eis Eis

Kugel 0,80 €

Kaffee und Kuchen und vieles mehr
im 

ner heißt es in dem Schreiben der GESOBAU, dass „bei dieser belegbaren Abnahme der mieterseitigen Sensibilität im übrigen seitens Herr Stroedter und Frau Lange ausserhalb der offiziellen Berichterstattung festgestellt wurde, dass dieses Thema „wohl erledigt sei“. Der Abgeordnete Stroedter (SPD)

„Ich bin Herrn Senator Müller für seine klaren Worte dankbar und bin gespannt, ob und wie die GESOBAU darauf reagiert. Bei allem positiven Aspekten der Sanierung des MV bleibt die Schließung der Müllschlucker ein unerfreulicher Makel“, so der MV-Abgeordnete Michael Dietmann. *Olaf Schmidt*

Halbzeit bei den Sanierungsmaßnahmen im MV

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Märkischen Viertel feiern Bergfest. Im Juli dieses Jahres wurde die 6.500. Wohnung fertig gestellt. Für die Mieter bedeutet die Zeit der Sanierung ein Härte-test, denn die Bauarbeiten verursachen viel Lärm, Staub und andere Unannehmlichkeiten.

Massive Eingriffe beginnen mit der Strangöffnung. Das heißt, dem Badezimmer und der Küche und zum Teil an den Heizungsrohren rücken die Bauleute mit schwerem Eisen zu Leibe. Toilette und Waschbecken zerbersten und die alten Fliesen werden abgeschlagen. Die vertikalen Versorgungsleitungen,

die Abwasserrohre, die Frischwasserleitungen und die Heizungsstränge eines Hausaufganges werden von Erdgeschoss bis ins oberste Stockwerk komplett herausgerissen und erneuert. Im Inneren erhalten die Wohnungen dann völlig neue Wasser- und Elektroleitungen, zum Teil neue Heizungssysteme sowie ein neu gefliestes Badezimmer. Außerhalb werden die Fassaden mit dicken energiesparenden Dämmplatten bestückt und mit einem zeitgemäßen Anstrich beschichtet.

Für die Bewohner sind die aufwendigen Baumaßnahmen mit erheblichen Belastungen und Einschränkungen verbunden. Die, die

Modernisierungsarbeiten bereits hinter sich gebracht haben, freuen sich über den verbesserten Komfort der neu gefliesten Bäder.

Die Schließung der Müllabwurfanlagen ist für die Mieter ein großes Problem und eine Verschlechterung ihrer Wohnqualität.

Politisch ist die Schließung der Müllabwurfanlagen noch auf der Tagesordnung. Die Gesobau will nun ihre Mieter auf eine bewusste Mülltrennung sensibilisieren. Zu diesem Zweck wird die Tätigkeit eines Müllwerkers erforderlich. Dieser soll durch Nachsortierung von Fehlbefüllungen das Behältervolumen nachhaltig senken.

Das Bezirksamt und die CDU

haben sich stets für eine Offenhaltung dieser Anlagen ausgesprochen. Bedauerlicherweise hat die Gesobau bisher keinerlei Zugeständnisse zu diesem Thema gemacht und will weiterhin gegen den Willen der Mieter die Schließung durchsetzen. Eine Akzeptanz seitens der Mieter für die Schließung der Müllschlucker konnte sie bislang zahlenmäßig nicht belegen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass eine Mülltrennung unter Offenhaltung der Müllschlucker technisch möglich ist, wie es schon die Wohnbaugenossenschaft mAX praktiziert.

Wolfgang Weichert



Postservice Zulage GmbH

HIN & WEG Service

postservice-gmbh.org

- ★ Postgänge
- ★ Packeldienste
- ★ Briefabholung
- ★ Interne Touren
- ★ Postfachleerung
- ★ Akten- / Datenvernichtung

„Kleine Einkaufszentren“ haben neuen Eigentümer

Wie das Center-Management des Märkischen Zentrums mitteilte, sind die vier kleinen Einkaufszentren (Dannenwalder Weg, Eichhorster Weg sowie die beiden am Senftenberger Ring) an einen neuen Investor verkauft worden. Nach Auskunft der Centermanagerin wird sich außer einem neuen Besitzer nichts weiter verändern. Wer der neue Eigentümer und Vermieter ist, konnte leider nicht in Erfahrung gebracht werden. Kiez-kurier MV wird bei neuen Erkenntnissen über die weitere Entwicklung berichten.

Wolfgang Weichert



Trattoria Isola Verde

Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau · Tel. 030 / 414 54 71

Unsere neuen Öffnungszeiten ab 1. September richten sich nach den Wünschen unserer Gäste:

Montag bis Donnerstag 14.30 bis 23.00 Uhr
Freitag und Samstag 12.00 bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 22.30 Uhr

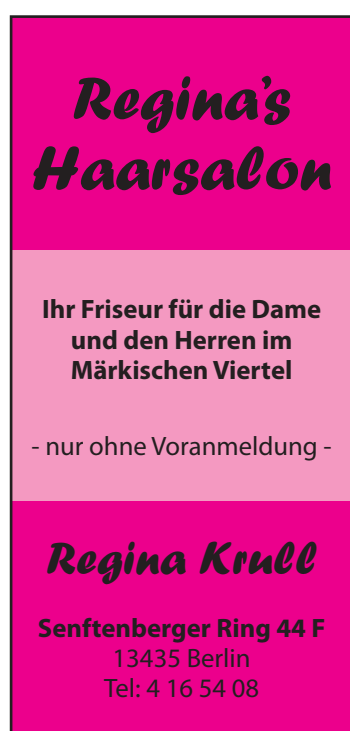
Die warme Küche schließt jeweils eine halbe Stunde vor Zapfenstreich.

Wir sind nach Absprache gerne bereit, auch früher für Sie zu öffnen. Ein Anruf lohnt sich immer, denn es kann sein, dass wir bereits für andere Gäste früher geöffnet haben. Unsere geöffnete Garten-Eingangspforte bedeutet: Es ist offen. Herzlich willkommen und guten Appetit!

Wechselnde wöchentliche Spezialitäten

Extraraum für Veranstaltungen · Spielmöglichkeiten für Kinder (im Sommer)

Schiano@t-online.de · www.isolaverde.de



Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame und den Herren im Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Der Wohnberechtigungsschein ist wieder da!

Nach einem Beschluss der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung hat die Gesobau in regelmäßigen Abständen in einer Stellungnahme über den Verlauf der Sanierungsmaßnahmen im Märkischen Viertel zu informieren: Aus dem Bericht ist zu entnehmen, dass seit dem 01.01.2012 die Ge-

bietsfreistellung für die Wohnungsgruppe 916 (Treuenbrietzener Str.) weggefallen ist. Das bedeutet, für eine Anschlussvermietung ist nunmehr ein Wohnberechtigungsschein (WBS) vorzulegen.

Die Gesobau hat die Thematik bewertet und kommt zu dem Ergebnis, dass sich dadurch erheb-

liche Negativeffekte einstellen und die Sozialstruktur verändert werden könnte. Die Senatverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bleibt jedoch bei ihrer Entscheidung zur Vorlage eines WBS.

Von den 1.229 Wohnungen, die sich bis zum jetzigen Zeitpunkt im Leerstand befinden, sind 448

modernisierungsbedingt und tragen daher den Leerstandgrund „strategischer Leerstand“ und dienen als Umsetzwohnungen. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wird die Verwaltung damit beginnen, den verbleibenden Leerstand stetig abzubauen.

Wolfgang Weichert

Auszeichnung für das Märkische Viertel

Als beispielhaftes Engagement würdigte der Bezirksbürgermeister Frank Balzer anlässlich der Preisverleihung zur Auszeichnung der GESOBAU AG mit dem Mär-



v.l.n.r.: Christian Wilkens (GESOBAU-Vorstand), Christina Nuhr (Projektmanagerin Initiative „Deutschland – Land der Ideen“), Verena Lorenz (Filialdirektorin der Deutschen Bank im MV), Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU)

kischen Viertel und dessen Umbau zur CO₂-neutralen Großwohnsiedlung als „Ausgewählter Ort 2012“

im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“.

„Der Ortsteil erfährt hierdurch eine hohe Aufwertung und der Bezirk einen Moment des Stolzes. Das Bezirksamt Reinickendorf ist an der Umgestaltung des Märkischen Viertels mit vielen Aktivitäten – u.a. im baulichen und sportlichen Bereich – beteiligt. Es ist eine wichtige Aufgabe, mit allen durchgeführten und geplanten Maßnahmen die Sozialstruktur im Märkischen Viertel zu erhalten und den Ortsteil kontinuierlich attraktiver zu gestalten.“, so Frank Balzer.

„Die CDU-Märkisches Viertel begrüßt und gratuliert den Verantwortlichen der GESOBAU AG zu der bundesweit anerkannten Auszeichnung“, so der Bezirksverordnete der CDU-MV Wolfgang Weichert.

Jürgen Kuke

Power - Play.de

Textildruck

Wir bedrucken dein Trikot / T-Shirt

Dein Fan-Trikot...





... mit deinem Namen und deiner Nummer!

T-Shirts von  **inkl. Textildruck (einfarbig)**

Flexfit-Caps 

MV 26-Shirts in versch. Farben 

schon ab 12,-€

schon ab 12,-€

schon ab 15,-€

Event-Shirts für Junggesellenabschiede, Abi-Abschluss, etc.

Finsterwalder Str. 33 • 13435 Berlin

Tel.: 030 / 407 12 664

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!

Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets, Bahnfahrkarten
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten

Treuenbrietz Straße 36
13439 Berlin • im Tennis-Center
Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
e-mail: mvr-berlin@t-online.de
Internet: www.mvr-berlin.de
geöffnet: Montag bis Freitag 10-20 Uhr
Samstag 10-14 Uhr



Olaf Schmidt
Amboßweg 25 • 13437 Berlin

telefon 414 8 414
mobil 0172 391 31 47
fax 411 91 325

www.pro-sound-berlin.de
info@pro-sound-berlin.de



- ton- & lichttechnik
- bühnen- & traversenbau
- mobilbühnen
- verleih & verkauf
- konzeption und durchführung von veranstaltungen und installationen

Tag für Menschen mit & ohne Behinderung im MZ

Bereits zum 22. Mal fand der Behindertentag des Bezirks Reinickendorf im Märkischen Zentrum

statt. Es ist die größte Veranstaltung dieser Art in Berlin.

„Ein Teilnehmerrekord von 50 Behindertenverbänden, Selbsthilfegruppen, Vereinen und

Institutionen sowie das kulturelle Programm mit über 200 Künstlern zeigen die große Bedeutung dieses Tages. In Reinickendorf gibt es dankenswerterweise ein gut ausgebautes Netz von Hilfsorganisationen, welches kontinuierlich

erweitert wird. Im Zusammenspiel der einzelnen Hilfsorganisationen ist das Bezirksamt ein wertvolles Bindeglied.“, so Frank Balzer in seiner Eröffnungsrede. Begrüßen konnte er an diesem Tag neben vielen interessierten Gästen auch den Wahlkreisabgeordneten des MV, Michael Dietmann, der ebenfalls die Bedeutung der Veranstaltung hervorhob und sich darüber freute, dass das Centermanagement des MZ diese Veranstaltung zum wiederholten Male unterstützte.

Olaf Schmidt



v.l.n.r.: Moderator Olaf Schwarz, Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen, Claudia Meier (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung) und Heidi Schäfer (Vorsitzende des Behindertenbeirates Reinickendorf) anlässlich der Eröffnung des Tages für Menschen mit & ohne Behinderung im Märkischen Zentrum.

26. Straßennachtlauf des TSV Wittenau

Der Wettergott meinte es gut und so gab es für den 26. Straßennachtlauf des TSV Wittenau und die diversen Laufevents dieses Tages optimales Laufwetter. Beginnend bei den ganz Kleinen, die einmal um den Marktplatz liefen, über die Bambinis und die Teamstaffeln bis hin zum eigentlichen Nachlauf kamen auch diesmal alle Läufer – klein bis groß – voll und ganz auf Ihre Kosten. Auch das Rahmenprogramm bot eine Menge. So infor-

mierte der Verein über seine vielfältigen Sportangebote und bot an diversen Ständen Kinderspiele an, die von den Jüngsten auch intensiv genutzt wurden.

Viel Unterstützung gab es auch diesmal wieder vom Hauptsponsor Glaserei Plickert, ohne die ein solches Laufevent kaum durchführbar wäre.

Der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, durfte den Startschuss für den Bambinilauf

geben und hatte danach alle Hände voll zu tun, den jungen Teilnehmern die hart erlaufene Belohnung in Form der Medaille zu überreichen.

„Das ist ein tolles Sportevent für Groß und Klein und ich möchte allen Unterstützern und ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich dafür danken, dass Sie eine solch tolle Veranstaltung möglich machen“, bedankte sich Dietmann beim Veranstalter TSV Wittenau.

Jürgen Kuke



Dietmann bei Medaillenvergabe

Tipps zum Stromsparen

Bewohner des Märkischen Viertels in Berlin können sich jetzt kostenlos Hilfe beim Energiesparen ins Haus holen. Stadtentwicklungssenator Michael Müller (SPD) startete am Mittwoch zusammen mit dem Vorstand der Wohnungsbau-

gesellschaft GESOBAU AG, der Berliner Energieagentur (BEA) sowie dem Caritasverband Berlin das Projekt «Energiespar-Check». Dabei geht es um kostenlose «Hilfe zur Selbsthilfe», wie die Senatsverwaltung für Umwelt mitteilte. Be-

ratung und Aufklärung sollen den Bewohnern ermöglichen, ihre Energiekosten nachhaltig zu senken. Sogenannte Energiespar-Scouts zeigen ihnen in ihrer Wohnung, wie sie ihren Verbrauch verändern und damit die Betriebs- sowie Strom-

kosten reduzieren können. Ein Energiesparcheck wird vor allem einkommensschwachen Haushalten angeboten, deren Betriebskosten nach der energetischen Modernisierung ihrer Wohnungen nicht wie erwartet gesunken sind. dpa



Herrmann

Ricarda Herrmann
Senftenberger Ring 46

Seniorenfreundlichstes
Unternehmen 2011 im MV

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr und
Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Impressum

- **Herausgeber:**
CDU im Märkischen Viertel,
9. Jahrgang, 26. Ausgabe
- **Chefredakteur:**
Ernst-Jürgen Kuke (V.i.S.d.P.),
redaktion@cdu-im-mv.de
- **Redaktion:**
Sven Cybulski, Michael Dietmann, Andrea Blankenburg,
Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt
- **Anzeigenleitung:**
Ernst-Jürgen Kuke
- **Layout & Verlag:**
Wiesjahn Satz- & Druckservice
Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Auflage:** 18.000 Exemplare
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: KiezKurier MV, Großkopfstraße 6-7, 13403 Berlin